

Klaus Feldmann

Fragen zur Wissenschaftstheorie, -forschung und -praxis

Hinweise zur Bearbeitung und Beantwortung der Aufgaben. Erstellen Sie 3 bis 4 Hypothesen bzw. Thesen zur Aufgabe, die am Anfang Ihrer Arbeit stehen sollen. Wenn Sie dies nicht gleich machen wollen, lassen Sie entsprechend Platz frei. Am Ende der Beantwortung der Aufgabe geben Sie eine kurze Zusammenfassung (höchstens 2 Sätze!).

1. Diskutieren Sie die These: der wissenschaftliche Fortschritt führt zu einer Verstärkung der sozialen **Ungleichheit** (national, global, unterprivilegierte Gruppen).
2. Begründen sie, warum zentrale wissenschaftliche Begriffe **operationalisiert** werden sollen und zeigen Sie die Nachteile von Operationalisierungen auf.
3. Warum sind Versuche, Hypothesen zu **falsifizieren**, den Verifikationsversuchen vorzuziehen? Welche Probleme ergeben sich bei Versuchen der Falsifizierung von Hypothesen?
4. Soll man erziehungswissenschaftliche Theorien, die falsifiziert wurden, ausscheiden, d.h. in Lehrbüchern und in der Forschung nicht mehr verwenden? Warum können viele erziehungswissenschaftliche Theorien nicht falsifiziert werden?
5. Wie unterscheidet sich die Bedeutung des Begriffs „**Kritik**“ zwischen der Verwendung im Kritischen Rationalismus (Popper) und in der Kritischen Theorie (Adorno etc.)? Beziehen Sie sich in der Argumentation auf die Unterscheidung zwischen Entstehungs- bzw. Entdeckungs- und Begründungszusammenhang.
6. Nehmen Sie mit Hilfe der Unterscheidung **Entstehungs- bzw. Entdeckungs- und Begründungszusammenhang** zu der Aussage Stellung: Die Finnen schneiden deshalb bei PISA besser als die Deutschen ab, weil sie aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte kleine Schulen haben.
7. Üben Sie Kritik am Ansatz des **kritischen Rationalismus**. Ist der kritische Rationalismus für die Naturwissenschaften besser geeignet als für die Sozial- und Erziehungswissenschaften?
8. Wie unterscheidet sich der kritische Rationalismus vom **Pragmatismus**?
9. Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede bestehen zwischen **Konstruktivismus** und Pragmatismus?
10. Diskutieren Sie folgende These: Theoretiker der qualitativen Forschung legen das Schwergewicht auf den Entdeckungszusammenhang, Vertreter des kritischen Rationalismus auf den Begründungszusammenhang.
11. Durch welche Verfahrensweisen wird **Wertfreiheit** in der Forschung angestrebt? Wie weit wird Wertfreiheit in der erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Forschung erreicht? (Bestimmung des Begriffs „Wertfreiheit“ erwünscht)
12. Wie können Wert- und Normfragen und -probleme (empirisch) wissenschaftlich bearbeitet werden? Welche Hindernisse ergeben sich für solche Forschungen?
13. Wie kommt es, dass sich in der Wissensgesellschaft Unsicherheit und **Ungewissheit** verbreiten? Verwenden Sie folgende Begriffe in der Argumentation: soziale Schicht, Risikogruppen, Schulorganisation, Demokratie, Arbeitsmarkt.
14. Wie wird in einer Wissensgesellschaft Qualitätssicherung der professionellen Arbeit gewährleistet? Schwerpunkt: Lehrerberuf.
15. Was ist mit den beiden Begriffen „verstehen“ und „erklären“ gemeint? Im Alltag, in der Schule, in der Wissenschaft.
16. Diskutieren Sie den Zusammenhang zwischen folgenden wissenschaftlichen Werten: *Objektivität, Kritikbereitschaft, Akzeptanz von Fehlern*.
17. Stellen Sie eine Verbindung zwischen *Hermeneutik, implizitem Wissen, quantitativer und qualitativer Forschung* her und begründen Sie Ihre Theorie bzw. Ihre Hypothesen?
18. Wie und warum wird in der Wissenschaft **Informationsvorenhaltung** betrieben?
19. Erklären Sie, warum es zu einer schwer überschaubaren Flut an wissenschaftlichen Publikationen gekommen ist und diskutieren Sie die Nachteile dieses Phänomens.
20. Nennen Sie Vor- und Nachteile der zunehmenden Verbindung zwischen Wissenschaft und den **Medien**.
21. Nennen Sie Vor- und Nachteile der zunehmenden Verbindung zwischen Wissenschaft und **Wirtschaft**.
22. Nach welchen Auswahlkriterien erfolgt **Medialisierung** und Medienpräsenz der Wissenschaft und welche Vor- und Nachteile für Personen und Gruppen ergeben sich dadurch?
23. Beschreiben Sie Einschränkungen bzw. **Freiheitsgrenzen** wissenschaftlicher Forschung.
24. Diskutieren Sie den Begriff **Ideologie**, wobei Sie folgende Aspekte ansprechen: falsche Aussagen, Gruppeninteressen, Wertungen, Falsifikation und Verifikation.
25. Wie kann man feststellen, ob erziehungswissenschaftliche Schriften und Forschung **Erkenntniszuwachs** und Fortschritt bringen (Verwenden Sie bei der Beantwortung folgende Begriffe: Praxisrelevanz, Schulerfolg, Berufserfolg, Noten)?

26. Üben Sie Kritik an der Art, wie in allgemein bildenden Schulen (ab der 5. Klasse) *wissenschaftliches Wissen vermittelt* wird (Auswahl des Wissens, Methoden, Kontext, Lehrerbildung).
27. Welche Konsequenzen des *Fortschritts* der Wissenschaft und der *Vermehrung des Wissens* ergeben sich für den Lehrerberuf und die pädagogische Professionalisierung?
28. Warum ist eine Messung von 3 Kompetenzbereichen (Lesekompetenz, mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenz), die einmal im Jahr durchgeführt wird, für eine Verbesserung des dynamischen Systems **Schule** kaum brauchbar?
29. Diskutieren Sie den Zusammenhang zwischen Leistungsmessung (z.B. Lesekompetenz, mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenz) und der Verbesserung des dynamischen Systems **Schule**?
30. Diskutieren Sie die Thesen: die Rechtfertigung der derzeitigen **Notengebung** in Schulen ist eine Ideologie bzw. ein Teil einer Ideologie bzw. ist wissenschaftlich unbegründet.
31. Welche Schwierigkeiten der **Wissenschaftsvermittlung** in Schulen ergeben sich? Bauen Sie in Ihre Argumentation folgende Aspekte ein: Alltagstheorien, Ideologie, Mythen, Herrschaft, Brauchbarkeit.
32. Beschreiben Sie die Einwände einer **Kritischen Erziehungswissenschaft** gegenüber der derzeit vorherrschenden Form der Wissenschaftsvermittlung in allgemein bildenden Schulen.
33. Wie lässt sich belegen, dass die **Wissenschaftsvermittlung** an den allgemein bildenden Schulen mangelhaft ist? Stellen Sie Hypothesen auf und beschreiben Sie die mögliche Prüfung der Hypothesen.
34. Würde man die **Lehrerrolle** unterschiedlich gestalten, wenn man eine bestimmte Wissenschaftstheorie als Leittheorie anerkennt? Beispiele: kritischer Rationalismus, Konstruktivismus, Pragmatismus.
35. Verwenden Sie wissenschaftstheoretische Erkenntnisse für Definition, Gestaltung und Kritik der **Lehrerrolle**.